

Das treibt Saarbrücker über die Grenze

Pendler, Schüler, Ausflügler - Umfrage bei Bus- und Bahnreisenden

Viele Franzosen besuchen Saarbrücken zum Einkaufen oder Feiern. Im Alltag nehmen wir die Stadtbesucher wahr. Aber wie ist das umgekehrt? Was machen Saarbrücker Bus- und Bahnreisende in Frankreich? Dieser Frage widmen wir uns im zweiten Teil der Serie „Grenzverkehr“.

Von SZ-Redaktionsmitglied Patricia Müller

Saarbrücken. Mehr als 325 000 Personen haben im vergangenen Jahr mit der Saarbahn und den Buslinien 30 und Moselle-Saar (MS) die Grenze passiert. Aber wozu nutzen Saarbrücker

Grenzverkehr

die grenzüberschreitenden Busse und Bahnen? Gehen sie einkaufen, fahren sie zu Badesee oder zum Lieblingsbäcker mit den besten Baguettes?

Die Fahrzeiten der Linie MS sind laut Busunternehmer And-

reas Baron besonders auf Pendler zugeschnitten, die in Frankreich wohnen und in Deutschland arbeiten. Außerdem fahren viele Schüler mit, die etwa in Saarbrücken das Deutsch-Französische Gymnasium besuchen. Schon um 4.40 Uhr fährt der erste MS-Bus in St. Avold los in Richtung Grenze, von Saarbrücken aus erst um 11 Uhr. „Die meisten sind Franzosen, die in Saarbrücken arbeiten“, sagt Eileen Kluge über die Fahrgäste der Linie MS. Nur sehr wenige Deutsche fahren mit dem Bus, so schätzt sie es ein. Außer diejenigen, die wie sie in Naßweiler wohnen. Da sie vorher in Burbach gewohnt habe, sei ihr ganzes Leben noch in der Landeshauptstadt, wo sie studiert und gerade von einem Arztbesuch kommt und nun am Hauptbahnhof auf den Bus für die Rückfahrt wartet.

Bei einer Umfrage an der Bushaltestelle, an der die Linie 30 abfährt, warten hauptsächlich französische Bürger, die vom



Der Hauptbahnhof in Saarbrücken ist Dreh- und Angelpunkt für Fahrten nach Frankreich. FOTOS: P. MÜLLER

Einkaufsbummel in Saarbrücken zurückkehren. Eva Maria Dorscheid wartet zwar gerade auf einen anderen Bus, aber die Linie 30 habe sie schon öfter genutzt. „Ich bin schon lange nicht mehr gefahren“, sagt sie, aber sie erinnert sich an die tolle Stimmung in den Bussen und an Busfahrer, die Musik laufen ließen, „wenn es französische war“, fügt sie hinzu. Mittlerweile fährt sie mit ihrer französischen Nachbarin, die noch gut Autofahren könne, nach Frankreich. „Saarländer freuen sich über guten Käse, Paté und Flûtes. Und ich finde es schön, dass im Gegenzug so viele Franzosen zu uns zum Einkaufen kommen.“

Die Französin Martine Mauerer möchte mit dem Regional-



Joachim Hase



Monika Kremser

express zu ihren Eltern nach Forbach fahren. An den Gleisen wartet sie auf den Zug und erzählt, dass sie seit zwei Jahren in Saarbrücken lebe. Da an diesem Tag Feiertag ist, ist der Regionalexpress für sie die einzige Möglichkeit: Die grenzüberschreitenden Busse fahren nur von Montag bis Samstag.

Die Saarbahn nach Saargemünd ist an diesem Tag für Joachim Hase und Monika Kremser die erste Etappe zu einem Fahrradausflug an den Stockweiher. „Bis Saargemünd sind wir schon so oft gefahren“, erzählt Hase. Die beiden sparen sich daher diesmal die ersten Kilometer und radeln erst hinter der Grenze los.

In Ausflugsstimmung sind auch die Kinder der inklusiven



Yvonne Weisgerber

Kita der Lebenshilfe Saarbrücken, die ebenso nach Saargemünd fahren. Regelmäßig benutzen sie die Saarbahn, um dorthin zu kommen, erklärt Erzieherin Yvonne Weisgerber: „Wir sind eine bilinguale Kita“. Diesmal wollen sie den „parc municipal“, den Stadtpark, besuchen. Ihr Französisch dürfen die Kleinen in einer Boulangerie testen. Die Kinder freuen sich schon riesig auf Crêpes und Croissants. Nur das „Cheese“ für das Lächeln auf dem Foto hört sich nicht französisch an. Aber natürlich kennen sie das Wort: „Frommaaaage“.

> wird fortgesetzt

www.saarbruecker-zeitung.de/grenzverkehr

TERMINE

ALT-SAARBRÜCKEN

Führung über alten jüdischen Friedhof

Eine neue Führung bietet der Verein Geographie ohne Grenzen am Sonntag, 19. Juli, an. Mit Marcel Wainstock, dem ehemaligen Geschäftsführer der Synagogengemeinde Saar, geht es über den alten jüdischen Friedhof in Alt-Saarbrücken. Dabei ist die jüdische Gemeinde der Stadt vor dem Holocaust ein wichtiges Thema. Wainstock gibt auch Einblicke in die jüdische Bestattungskultur von Trauerritten bis zu Grabsteinen. Treffpunkt für die rund zweistündige Führung ist in der Graf-Simon-Straße/Ecke Komturstraße um 14.30 Uhr. Die Führung kostet sieben Euro, für Mitglieder ist sie kostenlos. red

ST. JOHANN

Flohmarkt auf dem Max-Ophüls-Platz

Zum gemütlichen Nachbarschaftsflohmarkt laden der Kultur- und Werkhof Nauwieser 19 und die Gruppe „Die Flohmarktffreunde“ am Samstag, 18. Juli, von 10 bis 18 Uhr auf dem Max-Ophüls-Platz ein. Dort können die Bürger nach Herzenslust stöbern und Bekannte treffen. red

ALT-SAARBRÜCKEN

Rundgang durch Park im Deutschmühlental

Eine Führung durch den Deutsch-Französischen Garten bietet Wolfgang Willems am Sonntag, 19. Juli, an. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr Karls Kiosk im Deutschmühlental. Im DFG erklärt Willems den Besuchern die Geschichte des Gartens. red

PRODUKTION DIESER SEITE: MARKUS SAFFTEL, ULRIKE PAULMANN



Die Kinder der inklusiven Kita der Lebenshilfe Saarbrücken machen regelmäßig Ausflüge nach Saargemünd.

Familienanzeigen

„Wenn die Kraft versiegt, die Sonne nicht mehr wärmt, der Schmerz das Lächeln einholt, dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.“
Du fehlst...

In ewiger Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Werner Müller

* 25. 8. 1928 † 2. 7. 2015

Deine Ehefrau Marianne,
Jürgen und Sabine,
Roland und Elke,
Hanne,
Lisa und Alex,
Maike und Jan,
sowie alle Anverwandten

Kondolenzanschrift: Turmstraße 5, 66265 Wahlschied

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 17. Juli 2015, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Wahlschied statt.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.



Du warst im Leben so bescheiden, wie schlicht und einfach lebstest du. Mit allem warst du stets zufrieden, nun schlafe wohl in aller Ruh´.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Schwester

Gesualda Pistone

geb. Donatello

* 9. 4. 1931 † 11. 7. 2015

In tiefer Trauer:
Franco und Graziella Pistone
Grazia und Mimo Bartolotta
Carlo und Giovanna Pistone
Enkel und Urenkel
sowie alle Verwandte und Bekannte

Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die entgegengebrachte Anteilnahme auf das Herzlichste bedanken.

66333 Völklingen-Geislauren, Im Rossfeld 43

Das Sterbeamt ist am Donnerstag, dem 16. Juli 2015, um 13.00 Uhr in der katholischen Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Geislauren.

Anschließend findet die Beerdigung auf dem Friedhof Geislauren statt.

AVALON Bestattungen, Christian Duchene, 66333 Völklingen, Moltkestraße 19

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.



Rita Reinert

geb. Angel

* 15. 8. 1936 † 6. 7. 2015

Sie verstarb plötzlich und unerwartet. Was bleibt, sind die Erinnerungen, die niemand nehmen kann.

In Liebe und Dankbarkeit:

Harald Reinert
Otto Angel
und Familie
Elfi Angel und Familie
Birgit O'Connell-Angel und Familie

Dudweiler-Herrensohr

Die Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 20. Juli 2015, um 12.00 Uhr auf dem Friedhof Herrensohr statt.

Von Beileidsbezeugungen am Grab bitten wir höflichst abzusehen.

Kondolenzpost erbeten an:

Bestattungen Springer, Hauptstraße 82, 66123 Jägersfreude

In Memoriam

Vor einem Jahr starb

Dietmar Hahn

Ein allseits beliebter und hilfsbereiter Kollege, Chef und Mensch.

Ein Freund

14. Juli 2015

